

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0623/2011
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Infrastrukturausschuss	07.12.2011	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt A 7

Umsetzungsstand des KuA-Gutachtenshier: Auskunft zu Ingenieurleistungen im Abwasserwerk

I. Veranlassung

Im Infrastrukturausschuss vom 24.05.2011 wurde unter TOP 7 Umsetzungsstand des KuA-Gutachtens (Drucksachen-Nr.: 0184/2011) auf Seite 19 der Einladung u. a. die nachstehenden Empfehlungen ausgesprochen:

E AW 6:
Teilweise Rückführung der bisher extern vergebenen Ingenieurleistungen in das Sachgebiet Planung, Bau u. Sanierung

Optimierungspotenzial für das Abwasserwerk: Einsparung anteiliger externer Ingenieurkosten

E AW 10:
Reduzierung der externen Ingenieurleistung zugunsten einer Intensivierung der internen Projektbearbeitung

E AW 11:

Ermittlung des zusätzlichen Personalbedarfs bei konstanter Auslastung der Mitarbeiter (Berücksichtigung Ausbildung, Fortbildung, Ausscheiden wegen Renteneintritt, TVöDEinstufung, mögliche Haftungsrisiken)

Auf Anregung von Herrn Komenda wurde dem Ausschuss eine Vergleichsrechnung anhand bis dato durchgeführter Maßnahmen zugesagt, damit die Zahl der benötigten Ingenieurstellen nachvollzogen werden könne.

II. Gegenüberstellung externer und interner Ingenieurleistungen

Vorab wird an vier Beispielrechnungen mit sehr unterschiedlichen Auftragsvolumina die Gegenüberstellung der intern und extern anfallenden Ingenieurkosten aufgezeigt. In dem Diagramm „Vergleich interne u. externe Ingenieurleistungen“ (Anlage 1.5) sind die Ergebnisse der vier exemplarischen Honorarberechnungen (Anlage 1.1 – 1.4) zusammengefasst. Hieraus ist ersichtlich, dass die Differenz der Ingenieurkosten zwischen interner und externer Bearbeitung bei steigenden Projektkosten überproportional ansteigt. Die Mehrkosten bei externer Beauftragung liegen bei realistischen Projektgrößen zwischen 35 und 185 T€ pro Maßnahme. Bei dieser Vergleichsrechnung wurden für die eigenen Ingenieurkosten pro Mitarbeiter/in und Jahr in Höhe von 80 T€ angesetzt. Dieser Wert fußt auf KGSt-Erhebungen und schließt auch sämtliche Kosten für den Arbeitsplatz mit ein.

In der Anlage 2 wurde die Vergleichsrechnung auf der Basis der Haushaltsanmeldung 2012 vollzogen. Grundlage ist das gesamte Kanalbauprogramm 2012 bis 2015 mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rd. 57,7 Mio. €. Die Ingenieurkosten bei externer Vergabe sind um einen Betrag von rd. 3 Mio. € höher als bei einer vergleichbaren internen Bearbeitung.

Die derzeitigen Ingenieurkapazitäten für den Kanalbaubereich zur Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen sind der Anlage 3 zu entnehmen. Um den Vergleich zwischen externer und interner Bearbeitung herstellen zu können wurde der Anteil der Stellen, der nicht direkt mit der HOAI-Leistung vergleichbar ist, wie Bürgerberatung, Stellungnahmen zu Bauanträgen oder Bauleitplanverfahren, Ausschussvorbereitungen, etc., in Abzug gebracht. Der damit reduzierte Stellenanteil wird hier als Produktivansatz bezeichnet.

III. Höhere Eigenwahrnehmung von Ingenieurleistungen

In diesem Zusammenhang ist auf die von der Politik empfohlene Personaldeckelung bis 2013 hinzuweisen.

